Antragsvorlage **AN/2019/166**	St. Ingbert BiosphärenStadt mit Flair Kultur, Bildung und Familie (4)

Beratungsfolge und Sitzungstermine

Ö 12.11.2019 Kultur-, Bildungs-, Sozial- und Tourismusausschuss

Kennzeichnung der bestehenden Radwege für Touristen und einheimische Radfahrer

Erläuterungen
Kennzeichnung der bestehenden Radwege für Touristen und einheimische Radfahrer

Im ihrem beigefügten Antrag bezieht sich die CDU-Fraktion auf das auf der Homepage der Stadt St. Ingbert ausgeschriebene Tourenangebot für touristische Radwege. Das touristische Radwegenetz in St. Ingbert besteht aus drei (Teil-)Strecken: die Mountainbike-Permanente „Pur“, die vom Saarpfalz-Kreis eingerichtete „7-Weiher-Tour“ sowie das Durchlaufen eines grenzüberschreitenden Fernradweges „Velo vis-a-vis“.

Die Abteilung Tourismus bearbeitet in diesem Zusammenhang die korrekte Ausschilderung der Streckenverläufe und kümmert sich um die Pflege der Streckenbeschaffenheit (in Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung).

Maßnahmen zu Radwegen, die in den aktiven Verkehr eingreifen, wie die im Antrag vorgeschlagenen Piktogramm-Kennzeichnungen an Straßen fallen in den Zuständigkeitsbereich der Straßenverkehrsabteilung im Rahmen ihrer Auftragsangelegenheiten.

Derzeit ist ein Radverkehrskonzept in Vorbereitung, in das die Anregungen des Antrages einfließen sollen. Die Verwaltung prüft, welche Maßnahmen ggfs. schon vor der Fertigstellung des Konzeptes umgesetzt und zeitnah angegangen werden können.

In Absprache mit den entsprechenden Ortsräten sollen weitere Sofortmaßnahmen geprüft und umgesetzt werden.

Anlagen:
Antrag der CDU Stadtratsfraktion vom 24.10.2019

4

Fraktion im Stadtrat

CDU

St. Ingbert, den 24. Oktober 2019

Herrn Oberbürgermeister
Prof. Dr. Ulli Meyer
Am Markt 12
66386 St. Ingbert

Antrag auf Aufnahme eines Tagesordnungspunktes für den Ausschuss für Kultur, Bildung, Soziales und Tourismus am 12. November 2019 im Bereich „Tourismus": Bessere Kennzeichnung der bestehenden Radwege für Touristen und einheimische Radfahrer

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Die Verwaltung erwähnt auf ihrer Homepage für Freizeit und Urlaub in St. Ingbert u.a. „...dazu kommt ein großartiges Tourenangebot für Radfahrer. Im Angebot sind gemütliche Radtouren für die ganze Familie..." Doch die Touren queren oft viel befahrene Straßen, abhängig davon, wo der Startpunkt der Touristen liegt, was gerade für Familien mit Kindern nicht einfach ist. Hier sollte zunächst durch folgende Maßnahmen eine Verbesserung und Förderung des Tourismus herbeigeführt werden:

Damit die Orientierung der Radfahrer optimal gesichert ist, beantragt die CDU, dass Radstrecken besser gekennzeichnet werden, z.B. durch Piktogramme. Dies ist insbesondere notwendig, wenn ein gegenläufiges Befahren von Einbahnstraßen erlaubt ist (z.B. Alte Bahnhofstraße, Neunkircher Weg, Gartenstraße, Ampel Rickertstraße über Kreuzung Poststraße...). Auch dort, wo Radwege plötzlich enden, z.B. in der Straße „Im Stegbruch" und man nicht weiß, wie der Radweg weitergeht (Nur wenigen ist der neue Radweg parallel zur Kaiserstraße in Rohrbach, von der Mühlstraße zum Kreisel Kaiserstraße, bekannt), fehlen Hinweise. Wenn man dann von dort auf die Kaiserstraße stößt (Kreisverkehr), fragt man sich, wie darf ich jetzt fahren? Oder der Radweg endet und läuft weiter über die Straße „Auf der Spick" (z.B. der Radweg von Rohrbach entlang der Kaiserstraße nach St. Ingbert); „Nur"- Hinweisschilder werden oft übersehen, besonders und nicht nur von Touristen. Es dient auch der Sicherheit, wenn Autofahrer an einem Piktogramm sehen, dass Radfahrer die Straße queren. Auch da fehlen deutliche Hinweise. Der Radweg hinter dem blau vorbei in Richtung Stadt sollte, wenn man die Arthur-Kratsch-Straße überquert, in Höhe des Eingangs des „blau" eine Richtungs-Beschilderung erhalten, da zwei Wege in Richtung Stadt führen und der Tourist nicht weiß, welches der richtige Weg ist.

Es gibt sicher noch etliche Stellen, die besser gekennzeichnet werden sollten. Die Verwaltung möge auch diese eruieren und entsprechend kennzeichnen.

Wir beantragen außerdem die Kennzeichnung des Mehrzweckstreifens entlang der Oststraße als Radweg mit nicht durchgezogener Linie. Außerdem beantragen wir, dass die angedachten Fahrrad-Abstellanagen in der Fußgängerzone, vor Geschäften und am Bahnhof auch geeignete Abstellanlagen für E-Bikes berücksichtigen sollten. Vielleicht sollte man finanzielle Anreize für den Handel seitens der Stadt anbieten, damit geeignete Abstellanlagen aufgestellt werden können. Bei den aufgestellten Fahrradboxen an den Bahnhöfen St. Ingbert und Rohrbach sollte man erkennen, wo sie gemietet werden können.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Frank Breinig
Fraktionsvorsitzender

Christa Strobel
Sprecherin Bildung/Kultur